Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 8 (2001)
Heft: 11

Artikel: Minolta geht in die digitale Offensive : Dimage 7, Dimage 5 und S304
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979785

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

minolta geht in die digitale Offensive: Dimage 7, Dimage 5 und S304

Gleich drei Digitalkameras bringt Minolta auf den Markt, die Dimage 7 mit 5,2 Mpix CCD, die Dimage 5 mit 3,3 Mpix und die kompakte Dimage S304.

Minolta will hoch hinaus: Für den Preis von Fr. 2498.– erhalten engagierte Fotoamateure jetzt eine langerwartete Kamera mit der höchsten Auflösung in dieser Klasse. Die **Dimage 7** wurde nämlich mit einem 5,2 Megapixel CCD-Sensor ausgerüstet. Die Kamera verfügt zudem über ein optisches 7-fach Zoom dessen Brennweite 28 bis 200 mm bei Kleinbildkameras entspricht. Mit einer Geschwindigkeit von 1,1 Bildern pro Sekunde gehört die Dimage auch zu den schnelleren Digitalkameras in diesem Preissegment.

Die kleine Schwester der Dimage 7, die **Dimage 5** ist ebenfalls komfortabel ausgerüstet. Hier müssen Abstriche bei der Auflösung und der Geschwindigkeit gemacht werden. Der Brennweitenbereich des Zooms wurde gegen oben ausgedehnt und beträgt 250 mm, dafür ist am unteren Brennweiten-Ende bei 35 mm Schluss. Dafür kostet die Dimage 5 auch weniger, nämlich Fr. 1798.–.

Das Interessante an beiden Kameras ist die Tatsache, dass sie Eigenschaften bieten, die sonst eigentlich den Spiegelreflexkameras vorbehalten sind. Die Belichtungsmessung erfolgt wahlweise als Matrix-, mittenbetonter Integral- oder Spotmessung. Die Belichtungssteuerung erfolgt auf Wunsch manuell, es stehen aber neben der Programmautomatik auch Zeit- und Blendenautomatik zur Verfügung. Bei der Matrixmessung fliessen zudem nicht nur die Helligkeitswerte in die Berechnung ein, sondern auch die Farbverteilung innerhalb des Motivs. Letztere Information dient vor allem dem richtigen Weissabgleich, um Bilder ohne unerwünschte Farbstiche zu erhalten. Bei einem hohen Gelbanteil im Bild geht die Kamera beispielsweise davon aus, dass ein Objekt stark reflektiert und passt deshalb die Belichtung entsprechend an. Im Idealfall entsteht so nicht nur ein ausgewogen belichtetes, sondern auch ein farbechtes Bild.

Der Autofokus beider Modelle verfügt über einen Kreuzsensor, der, unabhängig von vertikalen oder horizontalen Motivkontrasten, schnell und sicher reagiert. Der Fokus-Punkt kann frei im Bildfeld positioniert werden, was die Bildkomposition wesentlich erleichtert. Beispielsweise kann eine ganz bestimmte Person in einer Gruppe anvisiert werden, ohne dass sich diese dazu in der Bildmitte befinden muss. Das grosse AF-Messfeld ermöglicht auch den Einsatz des sogenannten Prädiktions-Autofokus. Dieser kann die Position eines sich bewegenden Objektes vorausberechnen. Die Makrofunktion erlaubt Aufnahmen aus einer Minimaldistanz von lediglich 13 cm (ab Frontlinse).

Der schwenkbare digitale Sucher ermöglicht dabei die komfortable Wahl des Bildausschnitts, selbst bei ungewöhnlichen Kamerapositionen. Die (manuelle) Fokussierung im Makrobereich wird zusätzlich erleichtert durch die Funktion des digitalen Zooms, das den Bildausschnitt ähnlich wie eine Sucherlupe vergrössert.

Die Kamerasoftware erlaubt zudem die direkte Kontrolle der Ergebnisse auf dem digitalen Display, wo Helligkeit, Kontrast und Farbsättigung unmittelbar nach der Aufnahme kontrolliert werden können. Die Bedienelemente sind einfach und ergonomisch angeordnet: An zentralen Einstellrädern wird die Systemempfindlichkeit (100 bis 800 ISO), der manuelle Weissabgleich, die Bildgrösse, bzw. die Auflösung und die gewünschte Belichtungsfunktion (P, S, A, M) eingestellt, während das andere die Kamera ein- und ausschaltet, den Farbmonitor und Bildwiedergabe, sowie die Programmfunktionen steuert.

Als System-Zubehör stehen die Blitzgeräte 5600HS und 3600HS, der Makro-Ringblitzeinheit 1200 und Makro-Zwillingsblitz 2400 sowie ein Fernauslöser zur Verfügung.

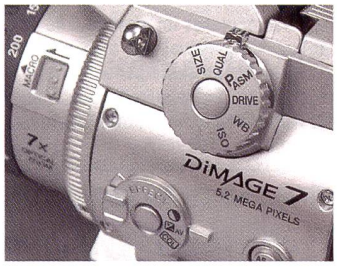
Der Durchmesser des Filtergewindes beträgt 49 mm. Damit ist auch der Anschluss einer Vielzahl an Filtern möglich.

Von den Innovationen, die in die beiden Topmodelle Dimage 7 und 5 eingeflossen sind, profitierte auch die kompakte **Dimage S304**. Ihr hat Minolta dasselbe hochauflösende GT-Objektiv verpasst. Der Zoombereich erstreckt sich von 35 - 140 mm (KB-Format) und der Makro-Modus erlaubt auch scharfe Aufnahmen im Nahbereich. Die S304 ist mit einem 3,34 Mpix CCD ausgerüstet, die CxProcess Bildverarbeitungstechnologie, die auch bei den Dimage 7 und 5 eingesetzt wird, schafft klare Bilder mit optimaler Schärfe und minimalem Bildrauschen. Für den Preis von Fr. 1398.– bietet die S304 zudem einen Farbmonitor, eingebautes Blitzgerät, P/A/M Belichtungseinstellungen, Tonaufzeichnung und Filmsequenzen. Als Speichermedium dienen bei allen drei Modellen CompactFlash Karten (Typ I und II) oder IBM Microdrive (nur Dimage 7 und 5).

Minolta (Schweiz) AG, 8953 Dietikon, Tel.: 01 740 37 00, Fax: 01 741 33 12

Ab August: die neue Minolta Dimage 7 zeichnet sich mit einm 5,2 Mpix-CCD, einer reichhaltigen technischen Ausstattung und einem attraktiven Preis aus.

Die preisgünstigere Dimage 5 besitzt einem 3,3 Mpix Chip und ein 7x Zoom, das auf die extreme Weitwinkelposition von 28 mm (entsp. KB) verzichtet und dafür bis 250 mm reicht.



Details der Dimage 7: Übersichtliches Funktionswahlrad und grosser LDC-Monitor, seitliches Drehrad für weniger häufig benutzte Einstellungen, logische Zoomverstellung am Objektiv und einfacher Batterieaustausch.

Dimage S304: Technologie der Dimage 5 in Kompaktkameraform.